

**Es gilt das gesprochene Wort!**

**Ansprache des Bürgermeisters beim Neujahrsempfang 2015**

"Ich darf Euch alle ganz herzlich begrüßen und Euch und Euren Familien ein gutes, erfolgreiches und gesundes Jahr 2015 wünschen.

Lasst uns zusammen anstoßen auf gutes und erfolgreiches neues Jahr!

Prost Neijohr.

Ich begrüße Euch auch im Namen der Beigeordneten sowie der Damen und Herren des Gemeinderates von Dittweiler

und freue mich, dass Ihr so zahlreich zu diesem Neujahrsempfang gekommen sind.

Wir haben zu unserem ersten Neujahrsempfang keine besonderen Einladungen ausgesprochen.

Uns ist wichtig die Einwohner von Dittweiler zu erreichen.

Vielen Dank an den Gesangverein Frohsinn 1890 Dittweiler für die Eröffnung unseres ersten Neujahrsempfangs.

Der Gesangverein Frohsinn 1890 Dittweiler feiert in diesem Jahr sein 125 jährige Vereinsjubiläum . Die Veranstaltung findet am 25. April 2015 statt.

## **Meine sehr geehrten Damen und Herren,**

die besinnliche Weihnachtszeit ist vorbei, das neue Jahr hat begonnen.

Wir konnten ein wenig inne halten, verschnaufen und Bilanz ziehen.

Ich hoffe, Ihr alle könnt auf ein gutes Jahr 2014 zurückblicken:

**Auf Wünsche, die in Erfüllung gegangen sind und auf Anstrengungen, die sich gelohnt haben.**

Für manche von uns ist der Rückblick aber auch mit schmerzlichen Erinnerungen verbunden:

an den Verlust lieber Menschen,

an Schicksalsschläge oder an Hoffnungen, die unerfüllt geblieben sind.

Vor allem diesen Menschen wünschen wir von Herzen Kraft und Zuversicht für die kommende Zeit.

**Auf jeden Fall liegt ein arbeitsintensives, ereignisreiches und aufregendes „kommunales“ Jahr 2014 hinter uns.**

Aus meiner Sicht kann ich sagen, dass das erste halbe Jahr meiner Amtszeit wie im Flug verging,

Es wird mir die Schnelllebigkeit unserer Zeit richtig bewusst.

Ich hatte das 2014 Jahr für mich persönlich unter folgendes Motto gestellt:

**„Tue erst das Notwendige, dann das Mögliche und plötzlich schaffst du das Unmögliche“**

Bei diesem Vorsatz ist es dann auch geblieben.

Hier ging es direkt in die Vollen , wie der Kegler sagen würde.

Zu diesem Thema passt ein Zitat von Ludwig Erhard, er hat gesagt: „ Mit dem Reichtum fertig zu werden ist auch ein Problem“.

Dieses Problem haben wir seit Jahren nicht mehr. Wie auch in anderen Kommunen sind wir von einem ausgeglichenen Haushalt noch weit entfernt. Hohe Abschreibungen einerseits, geringe Spielräume für Investitionen andererseits – das sind Probleme mit denen wir zurechtkommen müssen.

**Was haben wir im letzten halben Jahr gemacht ,  
welche Förderanträge sind gestellt .**

**Das schnelle Internet gibt's ab Juli 2014 in Dittweiler**

## 1. Bürgerhaus

- Neugestaltung vor und seitlich des Bürgerhauses ist nicht zu übersehen
  - vor und seitlich des Bürgerhauses ist es hell geworden
    - in einem ersten Arbeitseinsatz haben erfreuliche 30 Bürgerinnen und Bürger mitgearbeitet.
    - Wir konnten in 3 Stunden mehr verwirklichen als angenommen. Hierfür vielen Dank
    - Weitere Arbeitseinsätze werden und müssen folgen.
  
- Im OG wurden 2 Thermostate angebracht
  - Die Heizkreise wurden umgebaut
    - so können beide Räume getrennt voneinander beheizt werden
  
- **Der Förderantrag**
  - **Sanierung und Funktionsverbesserung Bürgerhaus wurde rechtzeitig gestellt**
    - hierauf werde ich später noch genauer eingehen.

Ansprechpartner der Ortsgemeinde , bzgl. Bürgerhaus :

- Für Vermietungen bzgl. Bürgerhaus bitte an die Beigeordnete Frau Heidrun Binzel wenden

## **2. Neugestaltung Brücke bzw. Brücken am Kohlbach**

- Umsetzung war sehr schwierig
  - Angebote erstreckten sich bis zum doppelten der veranschlagten Kosten
  - Nachtragshaushalt musste gestellt werden
  - was lange währt wird endlich gut
    - Wir haben die Hoffnung, dass die Arbeiten bis Ende Januar abgeschlossen sind

## **3. Stützmauer am Feuerwehrhaus**

- Vgsk hat die Arbeiten abgeschlossen
  - Das Anlegen der Fläche ist nun Sache der Ortsgemeinde
- Während diesen Arbeiten ist der Baum , der in der Stammstraße war entfernt worden
  - wir wollen damit verhindern, dass nur die Seite zur Stützmauer befahren wird.
  - Straße sackt zur Mauer hin ab

## **4. Mit der Pfalzwerke AG wurde ein neues Tarifmodell , Straßenbeleuchtung abgeschlossen**

## 5. Spielplätze

- Beide Spielplätze , sowohl am Römerweiher , als auch am Kindergarten wurden von einer Fachfirma kontrolliert
  - der Platz am Weiher hatte erhebliche Mängel
    - ein Förderantrag wurde gestellt
      - dazu auch später weitere Einzelheiten
  - Der Spielplatz am Kindergarten hat kleinere Mängel, die wir bis zum Frühjahr selbst erledigen können.

## 6. Kindergarten

- **Auf dem Dach des Kindergartens wurde eine Photovoltaikanlage errichtet**
  - Die Dachfläche ist von der Ortsgemeinde verpachtet worden
    - Wir beziehen ab Januar diesen Jahres den verbilligten Strom
    - Weiter haben wir die Möglichkeit die Anlage bis Ende 2016 erwerben
- **Die Öffnungszeiten im Kindergarten haben sich erweitert**
  - bis 16.00 Uhr geöffnet
  - auch haben wir die Möglichkeit Kinder ab 0 Jahren auf zu nehmen

## **7. Friedhof**

- **Bei einer Begehung wurden sehr viele und erhebliche Mängel festgestellt**
  - neues Rasengrabfeld muss angelegt werden
  - Der Glockenturm ist in einem sehr schlechten Zustand
  - Die beiden sehr hohen Bäume am Urnengrabfeld verharzen die Urnengräber
    - die Wurzel drücken die Mauer
      - Die Bäume sind bereits entfernt worden.
  - Die Einsegnungshalle hat ebenfalls Renovierungsbedarf
- **Letztlich haben wir uns auch beim Friedhof entschlossen eine komplette Planung zu machen und einen entsprechenden Förderantrag zu stellen**
  - **hierzu blieb uns nur 4 Wochen Zeit**
    - **Dank der tollen Arbeit seitens der Verwaltung ist der Antrag fristgerecht gestellt worden.**

## **8. Homepage**

- Die Internetseite der Ortsgemeinde ist auf den aktuellen Stand gebracht worden

## **9. Arbeiten in der Gemeinde**

- Wir haben seit September letzten Jahres nur noch einen Gemeindearbeiter
- auf einer Karte die von uns erarbeitet wurde kann jeder einsehen , welche Arbeiten in unserer Gemeinde anfallen
  - Diese Karte ist auf unserer Homepage eingestellt und wird auch hier im Bürgerhaus ausgehängt werden und immer aktualisiert
- Es wird so sein , dass unser Gemeindearbeiter die viele Arbeit nicht alleine schaffen kann
  - das heißt wir müssen hinzukaufen , sprich Fremdfirmen beschäftigen
    - vielleicht gelingt es uns auch das eine oder andere in gemeinsamen Arbeitseinsätze zu erledigen.
    - Die Karte hängt seitlich schon aus.
- Die Ortsgemeinde beschäftigt momentan 8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



## 10. Radweg nach Dunzweiler

- Maßnahmen
  - Absperrpfosten sind gesetzt
  - Findlinge werden seitlich noch gesetzt
  - die Ortsgemeinde erteilt keine Sondergenehmigung
    - das heißt jeder befährt den Weg auf eigene Verantwortung
    - wir sind uns bewusst, dass dies nicht jedem schmeckt
    - der Schlüssel zum öffnen der Absperrpfosten kann beim Bürgermeister und bei der Beigeordneten geholt werden
    - der Schlüssel wird am gleichen Tag wieder zurückgegeben.
- Dies ist die Regelung , die die Gemeinde getroffen hat.

**Das war jetzt nur ein Auszug der wichtigsten Entscheidungen , die im letzten halben Jahr seitens der Ortsgemeinde getroffen wurden .**

**Mir ist es wichtig festzustellen , dass wir in den einzelnen Gremien auch kontrovers diskutiert haben , uns schließlich einig wurden und dann auch entschieden haben.**

### **Letztlich**

**will ich deutlich hervorheben , dass uns die Verbandsgemeindeverwaltung super unterstützt hat, und auch weiterhin unterstützen wird.**

**Dies gilt für alle Abteilungen .**

**Egal mit welchen Problemen ich vorgesprochen haben , alle waren hilfsbereit und haben immer sofort geholfen.**

**Die Zusammenarbeit mit unserer Verwaltung könnte besser nicht sein.**

**Die Zusammenarbeit ist vertrauensvoll und angenehm.**

**Dies gilt auch für die Arbeit im Gemeinderat und den gemeindlichen Ausschüssen.**

**Ich bin sehr froh, dass es uns gelungen ist, dieses Arbeitsklima aufzubauen.**

**Ende Rückblick 2014**

**Lasst uns einen Blick auf das vor uns liegende  
Jahr 2015 richten.**

**Was wird uns dieses neue Jahr bringen?**

**Was haben wir uns vorgenommen?**

- **Im März wird eine Einwohnerversammlung stattfinden**
- **Termin wird noch bekanntgegeben.**
  
- **Die Hecken entlang der Feldwege werden geschnitten**
  - Beginn ist nächste Woche
  
- **Wir müssen in diesem Jahr über unsere Straßenbeleuchtung nachdenken und Entscheidungen treffen**
  - Die Pfalzwerke AG erstellt momentan einen Plan mit entsprechender Kostenrechnung für die Umstellung der Straßenbeleuchtung
    - Förderprogramme für die Umstellung gibt es keine mehr

- lediglich die Pfalzwerke AG fördert bis Ende 2015 jeden Beleuchtungspunkt mit 100 €
- eine mit uns vergleichbare Gemeinde , wie z. B. Ohmbach, die auf LED umgestellt haben , hat nur noch  $\frac{1}{4}$  der Stromkosten , als wir.
- **Jetzt zum Bürgerhauses**
  - dass eine Sanierung notwendig wird jeder einsehen , der dieses Haus betritt
  - diejenigen die in den einzelnen Vereinen , Gruppierungen oder auch als Privatperson in diesem Haus agieren müssen und wollen , wissen in welchem Zustand das Gebäude ist .
  - **Zur kompletten Planung ,**
    - von den Planungen , die vorher unternommen wurden, wurde nichts übernommen,
    - hatten wir sage und schreibe , zusammen mit dem Planungsbüro Wolf , 12 Wochen Zeit.
  - Schließlich ist es uns gelungen , den Förderantrag „Sanierung und Funktionsverbesserung Bürgerhaus“ bis zum 15. Oktober 2014 zu stellen.

- **Sanierungsarbeiten**
  - Selbstverständlich muss das komplette Gebäude energetisch saniert werden , um die Folgekosten in den Griff zu bekommen
- Allerdings war uns früh klar, dass wir nur durch eine energetische Sanierung nichts erreichen werden.
- **Also müssen wir eine Funktionsverbesserung in unserem Bürgerhaus verwirklichen:**
  - Die Pläne hierzu sind an den Schautafeln einzusehen.
- Der demographische Wandel hat vor Dittweiler nicht halt gemacht
- Ein der wichtigsten Forderungen war die barrierefreie Nutzung des Gebäudes, insbesondere im Erdgeschoss
- Die Toiletten für Damen und Herren werden auf die rechte Seite des Flures verlagert .
- Eine Behinderten Toilette wird hinzukommen
- **Die bestehenden Umkleiden werden zurückgebaut und verkleinert**
- Für größere Veranstaltungen werden die Umkleideräume für Garderobe genutzt.

- **im Vorderen Bereich soll ein neuer Gruppenraum entstehen ,**
  - der sich für Gruppen- und Vereinsveranstaltungen , sowie kleine Veranstaltungen anbietet.
  - **Durch die Lage im Erdgeschoss ist dieser Raum barrierefrei zu erreichen**
  - Der Raum soll zur Außenanlage mit Fenstertüren geöffnet werden.
  
- **Die Küche und der Ausschank sollen den heutigen Anforderungen entsprechend ausgebaut werden.**
  
- **Der große Saal erhält eine Teilung in der Mitte**
  - um Veranstaltungen , wie Geburtstags- und Jubiläumsfeiern für Bürger zu ermöglichen
- Die Fenster der Südseite sollen, zur natürlichen Belichtung, bodentief ausgeführt werden.

- **Weitere notwendige Maßnahmen:**
  - Sanierung der Fassade
  - Erneuerung der Fenster und Türen
  - Sanierung des Daches mit entsprechender Dämmung
  
- **Somit ergeben sich im Obergeschoss überwiegend Sanierungsaufgaben zur Energieeinsparung und zur Berücksichtigung des Brandschutzes.**
  
- **Also hoffen wir auf Bewilligung unseres Förderantrags**
  - Die Arbeiten sollen nach einer Bewilligung im Jahr 2015 /16 und 2017 umgesetzt werden.

**Die Planung ist ebenfalls an den Schautafeln abgebildet.**

- **Generationenplatz am Römerweiher**

- Für diesen Förderantrag aus dem Dorferneuerungskonzept blieb uns gerade mal 3 Wochen Zeit.
- Das Areal am Römerweiher soll dabei über einen Spiel – und Outdoorbereich verfügen, der generationsübergreifend für Alt und Jung gleichermaßen genutzt werden wird.
- Der bereits bestehende Spielplatz wird zu einem Generationenpark mit Spielgeräten und Seniorentrimmgeräten in naturnaher Ausführung ( Holz ) umgestaltet.
- Was dort ebenfalls entstehen soll ist ein Bouleplatz
  - in dem Bereich wo jetzt die kaputte Tischtennisplatte steht.

**Auch hier hoffen wir auf Bewilligung unseres Förderantrags**

**Bei Bewilligung wird die Maßnahme zeitnah begonnen.**

**Da schon einige Bürgerinnen und Bürger Ihre Hilfe angeboten haben ,**

**werden wir darauf gerne zurückkommen.**



**Eigenleistung wird uns bei allen Förderanträgen bis zu max. 30 % angerechnet.**

**Für uns steht jedenfalls fest, dass wir diese Projekte nur mit den Fördermitteln angehen können und werden. Sollte der Zuschuss verweigert werden, müssten diese Vorhaben in weite Zukunft verschoben werden.**

- **Luitpoldlinde**
  - Linde am alten Schulgebäude
    - Der Baum wird abschließend nochmals begutachtet
      - Pilzbefall in der Baumkrone
      - Durch falschen Rückschnitt ist ein Fehlwuchs entstanden
      - Nach dem Gutachten werden wir entsprechen informieren.
- **Angedacht ist auch das Erstellen eines Baumkatasters durch eine Fachfirma aus Nanzdietschweiler.**

## **Abschließend ein Vorausblick auf das Jahr 2016**

**2016 veranstalten wir die 700 Jahrfeier**

**Erste Gespräche in dem dafür vorgesehenen Ausschuss  
sind bereits geführt worden**

**und**

**ein grober Zeitplan ist erstellt worden.**

**Als nächstes wird ein Treffen mit allen  
Vereinsvertretern stattfinden .**

**Zu dieser 700 Jahr Feier ist die Mithilfe  
aller notwendig.**

**Dies ist ein ehrgeiziges Ziel**

**und**

**dass die Erledigung der Vielzahl an Aufgaben einen  
hohen zeitlichen und auch persönlichen Einsatz  
erfordert, dürfte jedem klar sein.**

**Daher bin ich froh, dass wir bisher so vertrauensvoll zusammengearbeitet haben.**

**Besonders erwähnen möchte ich an dieser Stelle unsere Freiwillige Feuerwehr .**

**Vielen Dank für Eure tatkräftige Unterstützung.**

**Mit vereinten Kräften werden wir die Umsetzung unserer geplanten Maßnahmen angehen, damit wir diese ambitionierten Ziele auch erreichen.**

**Ich lade jeden von Euch hiermit gerne ein, mitzuhelfen. bringt Euch aktiv ein,**

**sei es in den gemeindlichen Ausschüssen**

**oder auch gerne in den verschiedenen Arbeitsgruppen.**

**Sofern Ihr Interesse habt, sprecht uns bitte an, wir freuen uns.**

**„Frage weniger, was die Gemeinde für mich tun, frage öfter mal, was kann ich für meine Gemeinde oder meinen Verein tun.“**

**Für konstruktive Kritik sind wir jederzeit offen.**

**Meine von Herzen kommende Bitte :**

**Kommt, helft mit , bringt Euch ein , auch wenn es nur ein paar Stunden sind.**

**Dann bin ich sicher wird Dittweiler  
„ ein Dorf mit Zukunft „ sein.**

**Liebe Gäste,**

**ich denke der Worte sind genug gewechselt. Wir sollten nun zum geselligen Teil der Veranstaltung kommen.**

**Zum Abschluss des öffentlichen Teils bitte nochmals unseren Gesangverein auf die Bühne .**

**Ich wünsche uns allen noch einige gesellige Stunden mit schönen Gesprächen und bedanke mich für Eure Aufmerksamkeit."**

Winfried Cloß ,  
Ortsbürgermeister